



Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V.
Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin, Tel. (030) 2655 0864, Fax (030) 2655 1263, e-mail: bln@bln-berlin.de

Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V. ● Potsdamer Str. 68 ● 10785 Berlin

Bearbeiterin:
K. Tsakmakidou (BLN)

Bezirksamt Charlottenburg- Wilmersdorf von Berlin
Stadtentwicklungsamt
Hohenzollerndamm 174-177
10713 Berlin

Per E-Mail

Unser Zeichen: 4/1804.2/B/5

Berlin, 9.05.2018

**Betr.: Beteiligung der Öffentlichkeit an dem B-Plan 4-67 - Ortsteil Westend - Gelände zw. Aka-
zien-, Eschen-, Ulmen- und Kirschenallee**

hier: Stellungnahme der BLN, des BUND (LV Berlin), des NABU (LV Berlin), der Baumschutzgemein-
schaft Berlin, der GRÜNEN LIGA Berlin, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (LV Berlin),
des Naturschutzzentrums Ökowerk Berlin, der NaturFreunde (LV Berlin) und der übrigen BLN-
Mitgliedsverbände

Bezug: [https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/aemter/stadtentwicklungs-
amt/stadtplanung/bebauungsplanverfahren/beteiligung/bebauungsplan.689122.php](https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/aemter/stadtentwicklungs-
amt/stadtplanung/bebauungsplanverfahren/beteiligung/bebauungsplan.689122.php)

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Einsichtnahme in die Unterlagen nehmen wir wie folgt Stellung:

Im Plangebiet soll ein Standort für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbegehrenden sowie wei-
teren sozialen und kulturellen Infrastrukturangeboten entwickelt werden.

Wir empfehlen für dieses Gebiet die ordnungsgemäße Umsetzung der Ziele des **Landschaftspro-
gramms** und insbesondere:

- Erhalt, Pflege und Wiederherstellung der kulturlandschaftlichen Elemente (z.B. Hecken, Feld-
gehölze, Gräben, Pfuhe, Frischwiesen, Alleen und Straßen mit unbefestigtem Seitenstreifen).
- Sicherstellung eines hohen Grünflächenanteils und einer geringen Versiegelung im Übergangs-
bereich zu Landschaftsräumen.
- Einfügung von Siedlungserweiterungen in die vorhandene Landschaftsstruktur (z.B. konse-
quenter Erhalt von bedeutenden Einzelbiotopen mit großzügigen Pufferflächen und Einbindung
in ein differenziertes, örtliches Biotopverbindingssystem).
- Erhalt von gebietstypischen Vegetationsbeständen, artenschutzrelevanten Strukturelementen
und Begrenzung der Versiegelung bei Siedlungsverdichtungen.

Zum Schutz des Naturhaushalts sollten unserer Meinung nach bei der Planung die folgenden Punkte beachtet werden:

- Es sollten ausschließlich insektenfreundliche Leuchtmittel verwendet werden, die möglichst wenig Strahlung im kurzwelligen und UV-Bereich des Farbspektrums abstrahlen. Besonders Insekten schonend sind warm-weiße LEDs.
- Auch der Verzicht auf großflächig verglaste und/oder spiegelnde Außenfassaden, die von Vögeln nicht als Hindernis erkennbar sind, sollte textlich festgesetzt werden, um Vogelschlag zu vermeiden.
- Zu berücksichtigen wären, als Leitarten bzw. Leitarten-Gruppen, insbesondere Fledermäuse, bestimmte Vogelarten, Amphibien, bestäubende Insektenarten, insbesondere aus den Artengruppen der Wildbienen und Schmetterlinge.
- Des Weiteren sollte im Anbetracht des Klimawandels und dem Ziel des Landes Berlin, bis 2050 klimaneutral zu werden, die Verwendung energieeffizienter Technologien in den Bebauungsplan aufgenommen werden.

Mit freundlichem Gruß

Manfred Schubert
Geschäftsführer

für unsere nach § 63 BNatSchG anerkannten Mitgliedsverbände:

gez. R. Altenkamp	(Naturschutzbund Deutschland, LV Berlin)
gez. L. Miller	(GRÜNE LIGA, Berlin)
gez. C. Kühnel	(Bund für Umwelt und Naturschutz, LV Berlin)
gez. C. Schwanzitz	(Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, LV Berlin)
gez. A. Solmsdorf	(Baumschutzgemeinschaft Berlin)
gez. G. Strüven	(NaturFreunde, LV Berlin)
gez. Dr. P. Warnecke	(Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin)